

Ekando Kumer

Ekando Kumer heisst:

"Hoffnung
auf eine bessere Zukunft"



E.g. Verein für Schulbildung in
Senegal und Sudan
und
Kampf gegen
Genitalverstümmelung im Sudan

www.ekando-kumer.at
Mag. Gudrun Hagen
g.hagen@aon.at

Austria/Autriche/Namsa, 5023 Salzburg, Pirolstraße 25/15, Tel: +43 (0) 662/660908

Newsletter

Inhalt:

- Dank an alle PatInnen und SpenderInnen
- Neuer Mitarbeiter und Schriftführer: Robert Kleinlercher
- Ehrung von Frau Mag. Gudrun Hagen
- Situation im Sudan
- Situation im Senegal
- Eine Erfolgsgeschichte aus dem Senegal
- Information zum Schuljahrsbeginn im Sudan und im Senegal
- Dank für Patenschaftsbeiträge (oder fehlt noch?)
- Kinder ohne PatInnen
- Dank an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von EKANDO KUMER

Dank an alle PatInnen und SpenderInnen

Zuerst möchten wir uns bei allen PatInnen und SpenderInnen ganz, ganz herzlich bedanken. Ohne Sie wäre das Projekt EKANDO KUMER nicht möglich. Dank Ihrer großzügigen Spenden können wir Kindern die Schul- und Berufsausbildung ermöglichen, Schulsachen kaufen und auch Unterkünfte bereitstellen, um auch jenen, die weit entfernt wohnen, die gewünschte Ausbildung zu ermöglichen. Manchmal ist auch ein notwendiger Arztbesuch zu finanzieren, den sich kaum jemand leisten könnte. Durch die Großzügigkeit einzelner SpenderInnen kann Jugendlichen auch bei Studien geholfen werden.

Allen noch einmal ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“.

Neuer Mitarbeiter **und** Schriftführer

Seit fast einem Jahr ist Herr Robert Kleinlercher mit großem Einsatz für unseren Verein tätig. Bei der Generalversammlung im Jänner hat er auch gleich das Amt des Schriftführeres übernommen.

Robert ist 59 Jahre alt, wohnt in Osttirol und ist verheiratet. Er hat selbst zwei mittlerweile erwachsene Töchter. Außerdem unterstützt er schon seit 2011 ein Patenmädchen im Senegal und seit heuer ein weiteres Patenmädchen im Sudan.

Seine Aufgabe ist derzeit die Betreuung der PatInnen/SpenderInnen und der Patenkinder, die Verteilung der Briefe und Fotos und die Unterstützung von Frau Mag. Hagen bei ihren immer wachsenden Tätigkeiten.

Ehrung von Frau Mag. Gudrun Hagen

Frau Mag. Gudrun Hagen wurde am 28.4.2022 vom Salzburger Landeshauptmann mit dem Pro-Caritate-Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet, für ihr Jahrzehnte langes Engagement für Schulbildung in Afrika.

Dieses wird als Anerkennung des Landes Salzburg für Verdienste auf dem Gebiet der sozialen Wohlfahrt verliehen.



Besorgniserregende Lage im Sudan

Die Situation im Sudan hat sich im letzten Jahr leider wieder massiv verschlechtert. War das Leben durch die Coronakrise, die Klimaerwärmung und den Militärputsch ohnehin schon schwer genug, haben sich die Belastungen für die Menschen durch den Ukrainekonflikt noch dramatisch verschärft. Die Armut ist durch das Explodieren der Preise für Nahrungsmittel und Energie noch viel, viel größer geworden. Dadurch, dass sich Menschen sogar keine Nahrungsmittel mehr kaufen können, ist auch die Kriminalität sehr im Steigen, Überfälle am helllichten Tag sind an der Tagesordnung. Auch das dürfte ein Beweggrund sein, dass immer wieder Familien weg von der Hauptstadt und zurück in ihre alte Heimat ziehen, weil sie hier auch keine Zukunft sehen. Und die Familien, die bleiben, können sich das Schulgeld für ihre Kinder nicht leisten, sie müssen sehen, dass sie ein Mal am Tag etwas zu essen bekommen. Die Schulklassen wurden auf 100 Kinder pro Klasse erhöht.

Situation im Senegal

Deutlich besser ist die Situation im Senegal, wenngleich die Armut in Afrika generell nicht vergleichbar ist mit anderen Kontinenten. Frau Mag. Gudrun Hagen war im Frühjahr wieder vor Ort, um sich bei MitarbeiterInnen und SchülerInnen über Fortschritte und die gegenwärtige Situation zu informieren. Dieses Jahr waren viele Schulen geschlossen, denn die LehrerInnen streikten wochenlang, weil ihnen die Regierung nicht regelmäßig und nicht genug bezahlte.

Philippe Gomis ist der Präsident des senegalesischen Vereines „Ekando Kumer“ – das ist Djola, die Sprache im Süden Senegals, und heißt: Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Marie Pierre ist die Vizepräsidentin. Sie war das erste Mädchen in der Region, das – mit unserer Hilfe – Matura machen konnte. Durch ihren beruflichen Erfolg überzeugte sie die Bevölkerung, nun auch alle Mädchen in die Schule gehen zu lassen. Dafür erhielt sie 2004 über Mag. Paul Arzt einen Preis und wurde zur Verleihung nach Österreich eingeladen. Im Schloss Mirabell in Salzburg führte sie uns vor, wie im Senegal getanzt wird. Ein Afrikaner trommelte dazu die passende Musik.



Marie Pierre Diatta (sitzend links) mit Schülerinnen und Philippe Gomis (rechts)

Eine Erfolgsgeschichte aus dem Senegal

Ermine Diatta erzählt uns von ihrem Leben

Sehr geehrter Herr, sehr geehrte Dame!

Ich habe die Ehre, Ihnen von meiner kleinen Geschichte zu erzählen. Ich bin 23 Jahre alt und lebe im Senegal. Ich komme aus dem Dorf Cabrousse ganz im Süden, in der Casamance.

Ich bin Studentin am Isep in Thiès im Bereich Tourismusmanagement. Ich bin im zweiten Jahr meiner Ausbildung. Die Volksschule habe ich erst im Alter von 8 Jahren begonnen, weil meine Eltern nicht



genug Geld hatten, mir die Schule zu bezahlen. Mein Vater war behindert und arbeitete als Schmied, meine Mutter hatte keine Arbeit und blieb zu Hause, um sich um uns zu kümmern. In meiner Familie sind wir zehn Kinder, ich habe fünf Brüder und vier Schwestern, sowie zwei Cousins und eine Cousine, die schon seit ihrer Kindheit bei uns sind, nachdem ihre Mutter gestorben war, meine Tante.

Wir hatten nur zweimal am Tag etwas zu essen, weil wir so viele waren. Meine beiden Eltern sind verstorben, meine jüngeren Schwestern und Brüder und ich leben derzeit bei meiner Großmutter mütterlicherseits.

Ich habe gerade mein zweites Ausbildungsjahr abgeschlossen und meine Abschlussprüfung mit "gut" bestanden. Das Ziel dieser Ausbildung ist es, praktische und theoretische Kenntnisse in den Bereichen Hotel, Reisebüro, Buchhaltung und Gastronomie zu erwerben. Wir machen auch Praktika in

Unternehmen, sowie Touren und Safaris. Im nächsten Jahr möchte ich meinen Bachelor of Arts abschließen und in den kommenden Jahren, wenn es Gott gefällt, mein eigenes Fastfood-Restaurant gründen, um unabhängig zu sein und meinen Geschwistern zu helfen, ihre Schulgelder zu bezahlen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe

Ermine

Schulbeginn 2022/23 im Sudan und im Senegal

Das Schuljahr im Sudan hat heuer Mitte September begonnen, im Senegal Mitte Oktober.



Bild: ein Teil der Schülerinnen in der Schule in Baraka (Sudan, nahe der Hauptstadt) mit den neuen Schulsachen.

Das ist eine der Schulklassen, die die Väter 2004 selbst gebaut hatten, auch die Bausteine haben sie selbst hergestellt, Lehm und Sand dafür gesucht ... als wir mit 260 Patenschaften für Mädchen in Altakamul und Albaraka das Projekt beginnen konnten. Davor konnte kein einziges Mädchen die Schule besuchen! Also von Null auf 100%, dank Ihrer Hilfe und auch dank einiger Promis, ohne die die Bekanntmachung durch erfolgreiche Zeitungsbeiträge nicht möglich gewesen wären.

(Zur Erinnerung an den Beginn des Sudan-Projektes „**Schulbildung statt Genitalverstümmelung**“)

Patenschaftsbeiträge 2022/23

Herzlichen Dank an alle, die den Betrag bereits einbezahlt haben. Sofern noch nicht bezahlt, bitte dringend erledigen!

Patenschaftsbeiträge: € 240,- pro Jahr (bzw. € 24,- bei monatlicher Zahlung). Wer per Dauerauftrag einen geringeren Betrag überweist, bitte die Differenz/Jahr nachreichen. (Warum der monatl. Betrag höher ist? Weil das Geld noch lange nicht komplett ist, wenn wir es brauchen.

Eigentlich müssten wir den Beitrag deutlich erhöhen, denn auch in Afrika wurde alles teurer. Wir hoffen auf freiwillige Erhöhungen.

Alle Spenden und Beiträge können steuerlich geltend gemacht werden, wenn Sie uns den korrekten Namen und ihr Geburtsdatum mitteilen. Wenn das bisher schon erfolgte, reichen wir es zum Jahresende mit dem Betrag von 2022 automatisch wieder ein.

Kinder ohne Paten

Aufgrund der immer größer werdenden Armut steigt auch die Zahl der SchülerInnen, die sich die Ausbildung nicht mehr leisten können. Bitte fragen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis nach, ob jemand die schöne Aufgabe einer Patenschaft übernehmen möchte.

Ein großes Dankeschön an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Vereins EKANDO KUMER

Frau Claudia Unger : erledigt Verwaltungsarbeiten und ist Rechnungsprüferin
Herr Manfred Eder: zuständig für Layout und Versand des Newsletters und Betreuung der Homepage
Frau Gudrun Reschreiter: zuständig für die Berichte an das Finanzamt
Frau Edith Plening: hilft bei diversen Verwaltungsarbeiten
Herr Mag. Edi Pirker: Rechnungsprüfer
Frau Gabriele Messner: hilft bei der Administration
Frau Monika Tinnefeld: betreut einige Paten in Deutschland

Zum Schluss möchten wir uns auch nochmal für die positiven und wertschätzenden Rückmeldungen von vielen unserer PatInnen und SpenderInnen bedanken. Dieses Lob und die Anerkennung unserer Arbeit bestärkt uns immer wieder, auch weiterhin mit großem Engagement für dieses Projekt zu arbeiten.

Robert Kleinlercher (Info siehe oben) und

Mag. Gudrun Hagen

Interdisziplinäre vergleichende Verhaltensforschung – Afrika
Vorsitz, Management, Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsführung

(Beide ebenfalls ehrenamtlich)

Spendenabsetzbarkeit in Österreich

Wir erledigen das für Sie. Dazu benötigen wir Ihren kompletten Namen und Ihr Geburtsdatum.

Deutsche Spender*innen erhalten wie bisher auf Wunsch eine Spendenbestätigung.

Spendenkonten:

Sudan - Schulbildung für Mädchen und "Stoppt Genitalverstümmelung"
Salzburger Sparkasse: IBAN AT38 2040 4014 0070 9055 /BIC: SBGSAT2S

Senegal - Schulbildung und Bau von Schülerinnen-Wohnheimen
Salzburger Sparkasse: IBAN AT17 2040 4014 0044 2780 / BIC: SBGSAT2S



**Patenschaftsbeiträge für
2022**

€ 240,- (€ 24,-/Monat)

**Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar!**